

abfallend. Der 2., 5. und 7. Zwischenraum leistenartig erhaben, erstere Erhabenheit vom letzten Viertel bis zur Spitze allmählich verlaufend, die des 5. Zwischenraums scharf auf der Schulter, in der Mitte weniger, nach der Spitze der Flügeldecken wieder kräftiger erhaben; die des 7. Zwischenraums auf der Schulterbeule mit der des 5. zusammentreffend, etwas höher als der 6. und 8., jedoch nicht so markirt als der 5. Zwischenraum. Die Naht und die erhabenen Zwischenräume seidig goldgelb tomentirt.

Die Unterseite schwarz, die Beine schwärzlichbraun mit etwas helleren Schienen und Tarsen; die Krallen rothbraun.

In einem Stücke bei Hiogo gesammelt ist das Thier um so interessanter, als es wohl der erste bekannte Elmine sein dürfte; welchen aufzufinden Herrn T. Lenz glückte.

Zwei neue africanische Arten der Gattung *Pseudotrochalus*

von G. Quedenfeldt in Berlin.

Pseudotrochalus Böhmi (n. sp.).

Oblongo-ovalis, convexus, opacus, pruinosis. Capite obscuro-aeneo, dense sat fortiter punctato, labro reflexo, tridentato; fronte inter oculos laud transversim carinata. Thorace obscuro-aeneo, subnitido, leviter viridi- vel cupreo-tincto, convexo, longitudine vix duplo latiore, sat dense punctulato, media basi leviter lobato, tenue rufo-marginato, utrinque subimpresso, lateribus postice parallelis flavociliatis. Scutello obscuro, aequalateraliter triangulari, subtile punctato. Elytris fulvis, pruinosis, punctato-striatis, interstitiis paulo convexus, sparsim distincte punctatis, margine basali et sublaterali, ad suturam ducto, lituraque dorsali viridi-nigris. Corpore subtus nigro-aeneo, subdense punctato, tarsis castaneis, tibiis anticis tridentatis. Antennis fulvis, clava nigra.

Long. $6\frac{1}{2}$ mill. Am Tanganjika-See.

Wegen der fehlenden Querleiste zwischen den Augen und der ganzrandigen Hinterschienen zur Gattung *Pseudotrochalus* m. (Berl. Ent. Zeitschr. 1884 p. 301) gehörig und dem dort beschriebenen *P. quadrisignatus* m. sehr nahe verwandt. Die Seitenränder des Clypeus und die Oberlippe schmal aufgebogen, letztere stumpf dreizählig, hinter derselben zwei nebeneinander stehende Quergrübchen, welche rückwärts durch eine feine Querleiste begrenzt sind. Stirn

vor den Augen mit feiner gebogener Querrinne. Halsschild etwas schmaler als bei *P. quadrisignatus*, die Seiten auf der hinteren Hälfte, von oben gesehen, parallel, während sie bei dem Genannten divergiren und spitzwinkelig erscheinen. Mitte der Basis gerundet vorgezogen, roth gerandet, an der jederseitigen Ausbuchtung mit flachem bogenartigem Eindruck; Oberseite dunkel erzfarben mit kupferigem und grünlichem Reflex, Seitenränder gelb bewimpert. Flügeldecken etwas breiter als die Thoraxbasis, ein wenig länger als breit, hinten leicht abgestutzt, die Seiten schwach gerundet, Oberseite gelbroth, mit schwach irisirendem Reif, die Basis sehr schmal, die Seiten um die Spitze herum bis zur Naht breiter dunkel gerandet, der äusserste Randsaum gelbroth, (bei *4-signatus* ebenfalls schwarz); die Naht, incl. Schildchen, so wie ein etwas schräge gestellter Längswisch auf der Scheibe jeder Decke grünlich schwarz; die feinen Punktstreifen der letzteren leicht furchenartig vertieft, die Zwischenräume schwach gewölbt und zerstreut, mitunter etwas gereiht punktirt. Unterseite und Pygidium grünlich schwarz, leicht bereift, fein und deutlich aber nicht sehr dicht punktirt. Beine glänzend schwarz, Kniee, Tarsen und die Vorderschienen rothgelb, glänzend, letztere mit drei Randzähnen; von welchen der obere sehr klein und stumpf. Die ganze Unterseite mit sehr zerstreuten röthlichen Börstchen besetzt.

Dem Andenken des muthigen Afrikaforschers Dr. Richard Böhm gewidmet, welcher im März 1884 in der Nähe des Lualaba dem Tropenfieber erlag.

Pseudotrochalus sex-lineatus (n. sp.).

Sat elongato-ovalis, parum convexus, opacus, pruinosis. Capite obscuro-subaeneo, dense punctato, labro obtuse tridentato. Thorace nigro-viridi, opaco, longitudine plus duplo latiore, parum convexo, subtilius punctulato, basi lateribus ut in praecedenti. Scutello rotundato-triangulari, sparsim punctato. Elytris nigro-viridibus, opacis, thorace vix latioribus, leviter deplanatis, lateribus parum rotundatis, punctato-striatis, interstitiis lateralibus tantum paulo convexis, sparsim punctulatis, singulis vittis duabus dorsalibus, apice connexis, tertiaeque sublaterali, abbreviata, flavis. Corpore subtus aeneo-nigro, pectoris lateribus punctatis; tibiis anticis 3-dentatis, pygidio, tarsis antennisque fulvis, his clava et articulo basali fulvis.

Long. 6 mill. — Malange.

Der Käfer ist durch seine flachere Oberseite und seine längliche, an den Seiten weniger gerundete, Gestalt von den übrigen Arten der Gattung abweichend; Kopf und Clypeus haben dagegen die gleiche Bildung. Die Seiten des Halsschildes sind auf der hinteren Hälfte nicht ganz parallel, sondern sehr schwach divergirend, der Basal-Lobus wenig vortretend, schmal roth gesäumt. Schildchen dunkel, matt, fast herzförmig, sparsam punktiert. Flügeldecken an der Basis kaum breiter als das Halsschild um $\frac{1}{3}$ länger als breit, jede einzelne an der Spitze breit und ziemlich gerade abgestutzt und auf dem Rücken mit zwei gelben Längsbinden versehen, welche derart auf dem 2. und 5. Punktstreifen stehen, dass der Streif etwa in der Mitte liegt. Die dritte Binde steht auf dem 9. Zwischenraum, ist schmaler, vorne und hinten abgekürzt und es ist nicht unmöglich, dass dieselbe manchmal gänzlich verschwindet.

Es befinden sich von dieser Art drei Exemplare, von Schütt in Malange gesammelt, in der Königl. Sammlung.

Dieselbe enthält ausser den vorstehenden beiden noch drei ähnlich gezeichnete Arten und zwar *P. quadrilineatus* F., *rufolineatus* Har. und *quadrisignatus* m.

Nach der Zeichnung lassen sich diese fünf Arten folgendermassen auseinander halten:

1. Flügeldecken rothgelb, dunkel gerandet, mit feinem rothen Saum am Aussenrande, Scheibe jeder einzelnen mit dunklem Längswisch. *P. Böhm.*¹⁾
2. dto. dto. ohne rothen Saum, Scheibe mit dunkler Längsbinde. *P. 4-lineatus.*
3. dto. gelb, dunkel gerandet, Scheibe mit zwei schwarzen Makeln. *P. 4-signatus.*
4. dto. dunkel, jede mit einer rothgelben Längsbinde. *P. rufolineatus.*
5. dto. dto. jede mit drei gelblichen, ziemlich schmalen Längsbinden. *P. 6-lineatus.*

Bei Nro. 2 ist die Körperform fast kugelig und hochgewölbt, bei 1 und 3 kurz oblong, robust; bei 4 verkehrt eiförmig, hinten etwas bauchig, bei 5 schmal, mit nur flacher Wölbung der Oberseite. Mit Ausnahme von Nro. 2 sind die Vorderschienen überall dreizahnig.

¹⁾ Manchmal erweitert sich das vordere und hintere Ende des auf den Decken befindlichen dunklen Längswisches, sowohl gegen die Naht als den Seitenrand, wodurch sich auf der Oberseite hellere Makeln bilden. _____